

Wunderbare Welt des Musicals

Umjubelte Aufführung des „Theaters in Pfarrkirchen“ – Reiffenstuel-Saal ausverkauft

Von Wilhelm Kolb

Pfarrkirchen. Eine große Freude hat das „Theater in Pfarrkirchen“ (ehemals „Die Maske“) seinem Publikum im ausverkauften Saal des Reiffenstuel-Hauses mit der neuen Produktion „Musical – that's life!“ gemacht. Das zeigte sowohl der Szenen- als auch der lang anhaltende Schlussapplaus, den das Ensemble für die Höhepunkte aus großteils älteren Musicals erhielt.

Emotionen und Schicksale, Liebe, Hass und Leidenschaft, Auflehnung und kriminelle Energien – all dies hat die wunderbare Welt des Musicals genauso zu bieten wie Handlungen und Protagonisten in allen Gesellschaftsschichten bzw. aus allen Zeiten der Geschichte – von der Antike über Revolutionen und das „schwarze Amerika“ bis zur High Society, Stars und Sternchen, Kult und Glamour in der neuen wie in der alten Welt. Was das Leben eben so zu bieten hat. Durch den Abend im Reiffenstuel-Haus führt „Dramaturg“ Franz-Josef Schuwerack mit Geschichten, Zusammenhängen und Hintergründen. Intendantin Petra Weber-Schuwerack hat ein Ensemble aus bekannten und neuen Künstlern auf die Bühne gebracht: Miriam Möckl (Saarbrücken) und Paulo Borges (Brasilien/Frankfurt) sowie erstmals Elisabeth Jahrman (Wien) und Julian Schier (Mainz).

Sie alle nehmen das Publikum mit auf eine interessante Reise durch die Musical-Geschichte früherer Zeiten. Es beginnt mit dem Showboat (1927) und endet in den



Das gefeierte Ensemble der neuen Maske-Produktion „Musical – that's life!“: (von links) Paolo Borges, Elisabeth Jahrman, Intendantin Petra Weber-Schuwerack, Julian Schier und Miriam Möckl. – Fotos: Kolb

80er Jahren. Interpreten und Zuschauer tauchen z.B. ein ins New Yorker Nachtleben mit „Lullaby of Broadway“. Höhepunkt vor der Pause ist „Kiss me Kate“ (1948), mit Shakespeares „Der Widerspenstigen Zähmung“ integriert. Pianist Jimmy Chiang schickt eine klasse gespielte Ouvertüre voraus, das Ensemble hat „Premierenfieber“, Elisabeth Jahrman bringt Kates trotziges „I hate men“ herrlich derb rüber.

Ab geht es dann ins „Cabaret“ mit „Money, Money“ oder nach „Chicago“ (1975, Kander/Ebb) mit „All that jazz“. Mit Liedern aus „Les Misérables“ ist innere Traurigkeit angesagt – nachdenklich ernst Fantimes „I dreamed a

dream“ und Eponines „On my own“ oder Marius' „Dunkles Schweigen an den Tischen“ (Julian Schier) düster aufgewühlt und der Illusionen beraubt angesichts der in der Revolution gefallenen Freunde.

Zu Herzen gehen die Ausschnitte aus „The Phantom of the Opera“ wie „Think of me“ (Jahrman mit viel Gefühl) und „All I ask of you“ (Jahrman/Schier). Weiterer emotionaler Höhepunkt ist aus „Cats“ das weltbekannte „Memory“ (Petra Weber-Schuwerack). Mit „Grease“ steuert der Abend langsam aufs Finale zu. Es folgen Stücke aus „Guys and Dolls“, „Aida“ oder der „West Side Story“. Das träumerische „Somewhere“ und schwung-

volle „Tonight“ (Ensemble) bilden den Abschluss.

Ein echter Könnler ist Jimmy Chiang (Hong Kong/Wien) als Pianist. Dies hat der Kapellmeister der Wiener Sängerknaben mit der Klavierbegleitung und solistisch erneut großartig bewiesen.

Nach dem Schlussbeifall dankte Intendantin Petra Weber-Schuwerack „den wunderbaren Künstlern“ und der Stadt für die Unterstützung. Bürgermeister Wolfgang Reißmann hatte schon eingangs dem Theater in Pfarrkirchen „für einen weiteren Baustein in dieser begeisternden Saison“ gedankt. Kulturreferent Jürgen Zechmann sprach abschließend von einer „wunderbaren Aufführung“.